Ausgabe 12.2025 // 17. Juni 2025 // 16. Jahrgang www.zertifikate-austria.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

ZUM 12. MAL „BESTE HEBELPRODUKTE“

Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.

Für jede Strategie das passende Produkt:
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen
und freuen uns über den 12. Gewinn in
der Kategorie Beste Hebelprodukte.
Hier handeln Sie richtig.

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE www.bnpp.at

Ausgabe 12.2025 // 17. Juni 2025 // 16. Jahrgang

Musterdepot: + 115,43 % seit Start am 10.05.2010

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Österreich-Konferenz, Teil 2 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemission/Marktidee S. 3

Z.AT-Musterdepot +115,43 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: BaFin zu Turbo-Zertifikaten / ZFA-Marktbericht April 2025 S. 5

Entlang der „Mauer der Angst“

Nach Trumps Zoll-Eskapaden folgt der nächste Schock für die Märkte: Israel hat einen Großangriff auf den Iran gestartet – ein Schritt, der die Furcht vor einer massiven Eskalation im ölreichen Nahen Osten neu entfacht hat. Der Ölpreis schoss in der Folge deutlich in die Höhe, während Anleger vermehrt in vermeintlich sichere Häfen wie Gold flüchteten. Trotz dieser Zuspitzung und einer Nachrichtenlage, die von Unsicherheit und geopolitischer Sorge geprägt ist, zeigen sich die Märkte erstaunlich widerstandsfähig. Das altbekannte Börsenbonmot, wonach die Börse an der „Mauer der Angst“ entlang klettert, scheint aktueller denn je.

Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

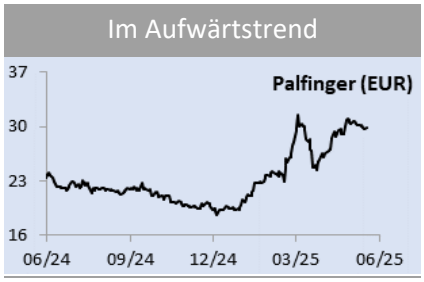
Top-Story: Österreich-Konferenz, Teil 2

Österreichische Unternehmen auf Auslandstour

Auf dem Austrian Investor Day haben sich in Frankfurt am Main acht österreichische Unternehmen präsentiert. **Zertifikate // Austria** war mit dabei. Teil 2 unserer Eindrücke und Erkenntnisse.

Auf dem Austrian Investor Day, den am 21. Mai der **Aktienresearch-Spezialist Nuways** in Kooperation mit der **Wiener Börse** veranstaltet hat, gaben ausschließlich österreichische Unternehmen in 1-on-1- und Small-Group-Meetings einen exklusiven Einblick in ihre aktuelle Geschäftsentwicklung und zu den Perspektiven. **Zertifikate // Austria** war mit dabei! In Z.AT 11.2025 >>> hatten wir bereits über unsere Eindrücke und Erkenntnisse zu den vier Teilnehmern **Wolftank Group**, **Semperit**, **Steyr Motors** und **EuroTeleSites** berichtet. Nun geht es mit dem zweiten Teil weiter.

Sehr zuversichtlich blickte Palfinger nach vorne. Der weltweit führende Produzent und Anbieter von Kran- und Hebelösungen peilt dank der Erholung der Auftragseingänge in



Palfinger: Seit dem Jahreswechsel steil hoch.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

den europäischen Kernmärkten für 2025 das zweitstärkste Geschäftsjahr der Konzerngeschichte an. Für 2027 hat sich Palfinger einen Umsatz von 2,7 Mrd. Euro vorgenommen, das wären 14 Prozent mehr als 2024. Bei der Ebit-Marge stehen zehn Prozent auf dem Plan, nachdem im vergangenen Jahr 7,9 Prozent zu Buche standen. Auf dem Austrian Investor Day stellte das Management eine eventuelle Anhebung dieser Ziele in Aussicht. Wachstumstreiber sind die geplante Ausweitung der Serviceumsätze, neue Produkte sowie die Expansion nach Asien und die USA. Ein weiteres Ziel ist die Rückkehr in den **ATX**, wozu auch die Platzierung eigener Aktien beitragen soll, um den Freefloat zu erhöhen. Alles in allem stehen die Chancen auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends gut, zumal die Aktie sehr moderat bewertet ist. Mit einem **Turbo** von **Raiffeisen Zertifikate** sind Anleger gehebelt dabei (ISIN AT0000A3LJ40 >>>).

Die Zumtobel Group hat pünktlich zum 75-Jährigen Bestehen ihre Hausaufgaben in puncto Kostensenkungen gemacht. Jetzt muss „nur noch" die Konjunktur anspringen. Und selbst dann dauert es noch einige Zeit, bis die positiven Effekte ankommen. Denn der Anbieter von integrierten Beleuchtungslösungen für die professionelle Außen- und Innenbeleuchtung ist vor allem von der Bauwirtschaft abhängig und aufgrund seines Leistungsspektrums ein Spätzykliker. Daher erwartet Zumtobel positive Impulse durch das deutsche Infrastruktur-Sondervermögen frühestens in zwei Jahren. Dank etlicher Produktinnovationen ist der Konzern für einen Aufschwung hervorragend positioniert. Zur Überbrückung der Wartezeit eignet sich ein **Capped Bonus-Zertifikat** der **Erste Group**, das mit einer Seitwärtsrendite von 16,5 Prozent und einem Risikopuffer von 18,5 Prozent aufwartet. Die Barriere ist bei 3,87 Euro eingezogen und somit unterhalb des im April 2025 markierten Rekordtiefs (ISIN AT0000A3LAQ7 >>>).

Auch beim Flugzeugzulieferer FACC sind Kostensenkungen derzeit im Fokus. Bis Ende 2026 will der Hersteller von Strukturbauteilen wie Teile von Triebwerksverkleidungen, Flügelverkleidungen, Flugzeugrümpfe und Steuerflächen sowie Innenausstattungen für Verkehrsflugzeuge insgesamt 80 Mio. Euro jährlich einsparen, um inflationsbedingten Kostensteigerungen zu begegnen und die Marge signifikant zu erhöhen. Rückenwind hat FACC durch die positive Marktentwicklung in Form von steigenden Passagierzahlen und dem großen Bedarf an neuen Flugzeugen. FACC dürfte durch den stetig steigenden Umsatzanteil pro Flugzeug überproportional davon profitieren und durch neue Geschäftsbereiche zusätzliche Erlösströme aufbauen. Bis sich die Effekte in den Zahlen niederschlagen, kann es jedoch noch dauern. Die Lösung: ein **Capped Bonus** von **Raiffeisen** (ISIN AT0000A3FGE2 >>>) mit Barriere bei 5,20 Euro, also 21,1 Prozent unter der aktuellen Notiz. Die Maximalrendite im März 2026 beträgt 13,8 Prozent. C. SCHEID

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Frequentis Turbo Long-Zertifikat

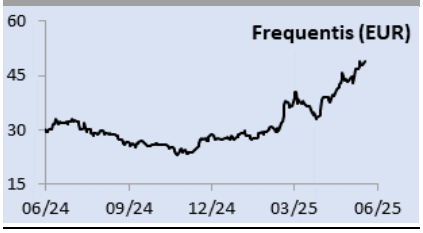
Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	AT0000A3LJ08 >>>
WKN	RC1H28
Emissionstag	29.04.2025
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	50,80 EUR
Basispreis	29,36 EUR
Knock-Out (K.-O.)	30,86 EUR
Abstand K.-O.	39,1 %
Ratio	0,10
Hebel	2,41
Aufgeld	-0,2 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Wien

Z.AT // Urteil

Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	2,08/2,13 Euro
Kursziel	3,00 Euro
Stoppkurs	1,65 Euro
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Zu den aktuellen Highflyern an der Wiener Börse gehört Frequentis. Das Familienunternehmen ist unter anderem Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Der „Hidden Champion" verfügt über ein besonders konjunkturresistentes Geschäftsmodell und überzeugt mit langjährigen, globalen Kunden wie der NASA, Fraport, der US Navy und der deutschen Bundeswehr. Bislang liegt der mit militärischer Flugsicherung erzielte Anteil am Gesamtumsatz bei rund 20 Prozent. Doch durch die geänderte geopolitische Lage erwartet Frequentis für die kommenden Jahre „steigende Investitionen in die militärische Sicherheit, also die Flugsicherung und Luftverteidigung." Die Aktie ist im Zusammenhang mit dem Hype um Rüstungsaktien bereits kräftig angesprungen, ist aber noch vergleichsweise moderat bewertet. Daher könnte die Aufholjagd weitergehen. Mit dem Turbo von Raiffeisen können Anleger mit einem Hebel von gut 2,4 an Kursbewegungen der Aktie partizipieren. Da bei dem Titel nach dem starken Anstieg eine Korrektur überfällig ist, empfehlen wir den schrittweisen Einstieg.

Steiler Aufwärtstrend



Im vergangenen November hat die Aktie von Frequentis ihren Abwärtstrend abrupt beendet. Anschließend hat sich ein steiler Aufwärtstrend etabliert. Im März 2025 gelang dem Titel mit dem Spring über das Rekordhoch bei 33,30 Euro der entscheidende Ausbruch. Seitdem ging es bis auf gut 47 Euro. Eine erste Unterstützung befindet sich bei etwa 40 Euro, eine weitere bei 33 Euro.

Neuemission: Europa Bonus&Sicherheit 34 (Raiffeisen Zertifikate)

Chance auf 20 Prozent Ertrag bei 51 Prozent Puffer

Bei den Zertifikate Awards Austria, die am 3. Juni in Wien verliehen wurden, holte **Raiffeisen Zertifikate** den 19. Sieg in Folge. Der Marktführer glänzte auch in mehreren Einzeldisziplinen, zum Beispiel bei **Bonus-Zertifikaten**. Prämiert wurde Raiffeisen für ihre **Bonus&Sicherheit-Serie**, konkret das Europa Bonus&Sicherheit 26. Inzwischen ist die 34. Auflage (ISIN AT0000A3M7T2 >>>) in der Zeichnung (siehe Tabelle). Dem Wertpapier liegt der **Euro Stoxx 50** zugrunde. Wenn dieser bis zum Laufzeitende im Juli 2029 gegenüber seinem Start niemals 51 Prozent oder mehr verliert, winkt ein Bonus von 20 Prozent. Das ist gleichbedeutend mit einer Barriere bei 49 Prozent des Startwerts. Wird die Barriere berührt oder unterschritten, wird das Papier entsprechend der Indexentwicklung zurückgezahlt. Somit können Verluste die Folge sein. Das Zertifikat ist für Anleger geeignet, die in den kommenden vier Jahren deutliche Kursrückgänge des Euro Stoxx 50 für unwahrscheinlich halten. **Weitere Informationen zum neuen Europa Bonus&Sicherheit 34 finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>.**

Z.AT // Urteil ☺

Europa Bonus&Sicherheit 34	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3M7T2 >>>/ RC1JAB
Emissionstag	02.07.2025
Bewertungstag	27.06.2029
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	↑ + ➲
Ausgabekurs	100,00 %
Bonus/Barriere	120 % (Cap) / 49 %
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
KESt	Ja (27,5 %)
	Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria **Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

Marktidee: Quantum Computing Index-Zertifikat (Morgan Stanley)

Empfehlung ist gut angelaufen

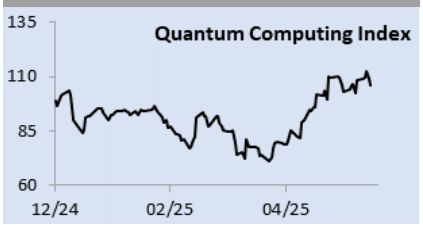
Ob in der Medizin oder der Logistik: Die Anwendungsmöglichkeiten von Quantencomputern sind enorm. Sie können komplexe Probleme lösen, für die herkömmliche Rechner selbst über Jahre hinweg keine praktikablen Ergebnisse liefern würden – etwa bei der Wirkstoffforschung, der Materialentwicklung oder der Optimierung globaler Lieferketten. Die Technologie nutzt dabei die Prinzipien der Quantenphysik, wodurch Rechenprozesse in bislang unvorstellbarer Geschwindigkeit und Effizienz möglich werden. Das zunehmende Interesse an dieser bahnbrechenden Entwicklung spiegelt sich auch an der Börse wider: Der **Quantum Computing Index** von **Der Aktionär** hat kürzlich ein neues Jahreshoch markiert – ein Zeichen für das wachsende Vertrauen der Anleger in das Potenzial des Sektors. Das dazu passende **Index-Zertifikat** (ISIN DE000DA0AC88 >>>) kommt von **Morgan Stanley** und hat seit unserer Empfehlung in Z.AT 02.2025 >>> bereits um knapp 15 Prozent zugelegt. **Weitere Infos zu dem Quantum Computing Index-Zertifikat finden Sie unter zertifikate.morganstanley.com >>>.**

Z.AT // Urteil ☺

Quantum Computing Index-Zertifikat	
Emittent	Morgan Stanley
ISIN / WKN	DE000DA0AC88 >>>/ DA0AC8
Emissionsdatum	08.01.2025
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	1,00 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	↑
Geld-/Briefkurs	10,72/10,85 EUR
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
KESt	Ja (27,5 %)
	Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria **Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Quanten-Aktien gebündelt



Denn damit sich Anleger nicht selbst auf die Suche nach den besten Quantenaktien begeben müssen, hat das Anlegermagazin „Der Aktionär" den Quantum Computing Index ins Leben gerufen. Dieser bündelt die Anteilscheine von nach Ansicht der Redaktion 15 führenden Unternehmen der Quantencomputing-Branche. Selbstverständlich darf dabei First Mover Alphabet mit seinem Quantenchip Willow nicht fehlen. Aber auch heiße Eisen wie Rigetti, IonQ und D-Wave sind mit von der Partie. Von den etablierten Firmen, die ebenfalls bei dem neuen Hype-Thema mitmischen, sind unter anderen Nvidia, Accenture, Alibaba, Intel, IBM, TSMC, Amazon und Microsoft in dem Auswahlbarometer dabei.

Z.AT-Musterdepot

Rekordhoch dank Gold und Platin

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs[1]	Aktuell[1]	Stopp[1]	Anzahl	Wert[1]	Gewicht	Veränd.[2]
Europa Inflations B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	100,96*	89,00*	20	20.192	9,37%	+0,96%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	97,15	79,00	300	29.145	13,53%	+64,08%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	9,86	6,50	2.500	24.650	11,44%	+35,81%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	35,10	26,90	800	28.080	13,03%	+7,47%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	35,48	27,50	750	26.610	12,35%	+4,08%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	9,48	7,05	2.000	18.960	8,80%	+5,92%
					Wert		147.637	68,53%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		67.798	31,47%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					**Gesamt**		**215.435**	**100,00%**	**+115,43%**
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+6,94% (seit 1.1.25)			(seit Start 10.05.10)

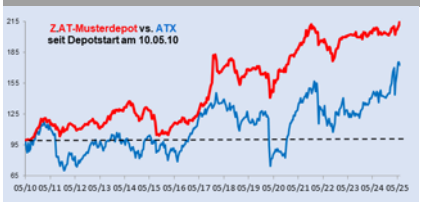
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung
					2.000	30.05.25	

*K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR*

Aktuelle Entwicklungen

Unser Musterdepot hat mit knapp 215.500 Euro bzw. einem Plus von 115,4 Prozent seit dem Start einen neuen Rekord erreicht. Damit ist das alte Hoch aus dem November 2021 bei rund 212.300 Euro bzw. einem Plus von 112,3 Prozent deutlich übersprungen worden. Die anhaltende Rally beim **Goldpreis** ist einer der Gründe für den Aufwärtstrend. Zudem macht sich das an dieser Stelle schon öfter erwähnte Angebotsdefizit bei **Platin** nun auch deutlich im Preis bemerkbar. Eine Feinunze des Edelmetalls kostete in der Spitze schon mehr als 1.300 Dollar und damit 300 Dollar mehr als noch Mitte Mai. Platin ist damit so teuer wie zuletzt vor vier Jahren. Durch den vehementen Ausbruch hat sich die charttechnische Lage bei Platin deutlich verbessert: „Noch Anfang April rutschte Platin leicht unter die Marke von 900 Dollar, was sich jedoch als Bärenfalle herausstellte“, erklären die Charttechniker von **BNP Paribas**. „In der Folge gelang eine Erholung bis zur Hürde bei 1.010 Dollar. Diese wurde Ende Mai dynamisch durchbrochen, und nach einer kurzen Konsolidierung unterhalb von 1.109 Dollar kam es zu einem sehr steilen Anstieg.“ Nach dem extrem explosiven Anstieg, wäre nun ein Pullback möglich. „Spielraum dafür bestünde jederzeit bis in den Bereich um 1.184 Dollar, ohne dass das übergeordnete Bild gefährdet wäre“, so BNP. Gegenüber Gold besteht weiteres Aufholpotenzial: Das Preisverhältnis von Gold zu Platin liegt aktuell bei rund 2,7 und damit deutlich über dem historischen Durchschnitt von 1,35 zwischen 1972 und 2008. **Zum Depot:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Auf Rekordniveau



Unser Musterdepot ist nach oben ausgebrochen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Turbos im Visier

Die deutsche Finanzaufsicht BaFin hat Turbo-Zertifikate ins Visier genommen. Weil diese nach deren Berechnungen Anlegern seit 2019 einen Verlust von 3,4 Mrd. Euro eingebrockt haben sollen, will die Behörde nun die Vermarktung, den Vertrieb und den Verkauf dieser Papiere an Kleinanleger beschränken. Demnach dürfen Banken keinen Bonus mehr anbieten, wenn Anleger diese handeln. Daneben sollen Emittenten zu Risikohinweisen verpflichtet werden, und Anleger müssen künftig eine Art Börsenführerschein ablegen. Neben den Verlusten begründet die BaFin ihre Bedenken mit der hohen Komplexität von Turbos und den Vermarktungs- und Vertriebspraktiken bei diesen Produkten. In ihrer Argumentation vergleicht die Behörde den Handel mit Turbos sogar mit Glücksspiel oder Roulette. Auch **Zertifikate // Austria** setzt seit jeher Turbos ein – aber eben nicht um wild zu zocken! Vielmehr sehen wir diese Hebelpapiere als hervorragendes Instrument zur Absicherung und vor allem, um den Kapitaleinsatz im Vergleich zum Direktinvestment zu reduzieren. Stellungnahmen nimmt die BaFin noch bis zum 3. Juli entgegen, per E-Mail an Anhoerung-Produktintervention@bafin.de.

Zertifikatemarkt: Neuer Höchststand im April

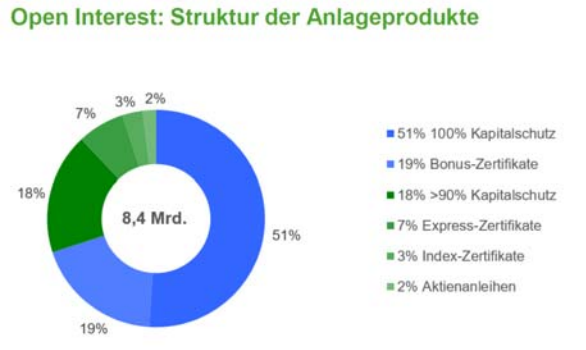
Der österreichische Zertifikatemarkt setzt seinen kontinuierlichen Wachstumskurs fort. Der Open Interest des Gesamtmarktes stieg im April um 0,8 Prozent auf 16,3 Mrd. Euro und erreichte damit einen neuen Höchststand. Das entspricht einem Anstieg von 4,3 Prozent im Vergleich zum Jahresanfang. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Diese schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

Die stärksten absoluten Zuwächse verzeichneten **Zinsprodukte** mit plus 54 Mio. Euro auf knapp 2,05 Mrd. Euro und **100-%-Kapitalschutz-Zertifikate** mit einem Zuwachs von 57,2 Mio. Euro auf gut 4,3 Mrd. Euro. **Index-Zertifikate** steigerten das Volumen um 10,0 Mio. Euro auf 206,1 Mio. Euro und **Aktien-Anleihen** um 5,0 Mio. Euro auf 185,4 Mio. Euro. Mehr als 50 Prozent des investierten Volumens entfallen auf Kapitalschutz-Produkte.

Nach den Rekordumsätzen im März blieb auch im April die Handelstätigkeit mit einem Umsatz von 354,8 Mio. Euro auf einem sehr hohen Niveau. **Zum Marktbericht für den Monat April geht es hier >>>.**

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

Das Volumen der Anlageprodukte ist im April im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozent gestiegen.



Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Impressum

Internet: http://www.zertifikate-austria.at
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofsstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier, stock3, derStandard.at, GEWINN, finanzen.at, wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.